©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Edelkrebsgenpool Lendorf

Von Jürgen PETUTSCHNIG

Ausgangssituation

Im Bereich des Gemeindegebietes von Lendorf (unmittelbar angrenzend an den größten Grauerlenauwaldkomplex des Natura 2000 Gebiets Obere Drau) wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes – Instandhaltungsprogramm Möllmündung – Rosenheim ein rund 7500 m² großer Landschaftssee errichtet (Abb. 1). Das Stillgewässer wurde in Absprache mit dem amtlichen Naturschutz mit unterschiedlichsten Ufer- und Biotopstrukturen sowie unterschiedlichen Tiefenzonen ausgestattet. Während der Bauarbeiten wurde besonders auf eine optimale Vernetzung mit den bereits bestehenden, angrenzenden Biotopflächen geachtet.

Der neugeschaffene Landschaftssee soll sich zukünftig in Richtung Naturruhezone entwickeln. Da das Gewässer einen geeigneten Lebensraum für Flusskrebse darstellt, wurde durch einen Initialbesatz mit heimischen Edelkrebsen ein Genpool für diese vom Aussterben bedrohte Flusskrebsart geschaffen.

Aktuelle Gefährdung des Edelkrebses (*Astacus astacus*)

Der Edelkrebs ist wie alle anderen heimischen Flusskrebsarten durch die Krebspest und durch das Aussetzen von nordamerikanischen Flusskrebsarten in seinem Fortbestand stark gefährdet. Seit dem ersten Auftreten des Krebspesterregers in Kärnten (1880 im Ossiacher See) sind die meisten Flusskrebsbestände verschwunden. Zum Teil wurden durch Besatzmaßnahmen ehemalige Edelkrebsbestände wieder neu aufgebaut. Das Problem liegt jedoch darin, dass die Besatzmaßnahmen vielfach mit nicht heimischen Edelkrebsen, mit Besatztieren aus Salzburg, Niederösterreich und der Steiermark sowie aus Slowenien und Deutschland erfolgten. Dadurch ist es zu einer genetischen Verarmung innerhalb der Edelkrebsbestände Kärntens gekommen, welche wiederum zu einer höheren Krankheitsanfälligkeit geführt hat.

In Kärnten gibt es noch 4 bis 5 Edelkrebsbestände, in denen nach derzeitigem Wissensstand die Krebspest noch nicht aufgetreten ist. Aus natur-

Abb. 1: Der Edelkrebsgenpool Lendorf liegt innerhalb des Natura 2000 Gebietes Obere Drau. (Foto: S. Eder)

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 2: Im Rahmen eines Monitoringprogramms wird die Entwicklung des Edelkrebsbestandes beobachtet. (Foto: S. Eder)

schutzfachlicher und gewässerökologischer Sicht sollte das genetische Potenzial durch geeignete Schutzmaßnahmen unbedingt erhalten bleiben, da gerade diese Bestände sich seit der letzten Eiszeit an die klimatischen und gewässerökologischen Bedingungen in unseren heimischen Fließ- und Stillgewässern angepasst haben. Da für die letzten noch vorhandenen, ursprünglichen Edelkrebsbestände ein Totalschutz nicht möglich ist und eine Infektion mit dem Krebspesterreger zum Beispiel durch Wasservögel, Fischbesatz oder Wassersportgeräte nicht 100%ig ausgeschlossen werden kann, ist es wichtig und sinnvoll neue Genpools für Edelkrebse zu schaffen.

Besatzprojekt und dessen Zielsetzung

Beim gegenständlichen Landschaftssee sind die Rahmenbedingungen für die Schaffung eines Edelkrebsgenpools sehr günstig. Das Gewässer befindet sich im Besitz der Republik Österreich (öffentliches Wassergut). Es liegt innerhalb des Natura 2000 Gebietes Obere Drau.
Da das Gewässer keinen direkten Anschluss an ein Oberflächengewässer besitzt, gibt es auch keinen Fischereiberechtigten. Dadurch kann verhindert werden, dass im Gewässer Fische ausgesetzt werden, bzw. dass eine Badenutzung und Befischung stattfindet.
Durch einen Initialbesatz mit Edelkrebsen im Jahr 2008 wurde ein neuer Edelkrebsgenpool geschaffen. Die Krebse können bei entsprechender Vermehrung für Besatzmaßnahmen im Rahmen von weiteren Artenschutzprojekten in geeigneten Gewässern verwendet werden. Im Rahmen eines Monitoringprogramms wird die Entwicklung des Edelkrebsbestandes im neu geschaffenen Genpoolgewässer in den nächsten Jahren überprüft. (Abb.2).

Abb. 3: Eine Infotafel vermittelt Wissenswertes über den Edelkrebs und das Genpoolprojekt. (Foto: J. Petutschnig)

Auf einer Infotafel (Abb. 3) wird Wissenswertes zum Edelkrebs und dem Genpoolprojekt vermittelt (der Drauradweg führt unmittelbar beim Landschaftssee vorbei).

Durch das Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung dieser stark gefährdeten Tierart geleistet. Weiters profitieren noch viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten durch die Ausweisung als Naturruhezone.

Das Projekt wurde von der Fachstelle für Naturschutz des Landes Kärnten gefördert. Das Artenschutzprojekt wird weiters vom forum flusskrebse unterstützt. Im September 2009 wurde der Edelkrebsgenpool Lendorf als „Lebensraumwasser Projekt“ ausgezeichnet.

Anschrift des Verfassers:

DI Jürgen Petutschnig
Umweltbüro GmbH
Bahnhofstraße 39
9020 Klagenfurt
juergen.petutschnig@umweltbuero.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_13

Autor(en)/Author(s): Petutschnig Jürgen

Artikel/Article: Edelkrebsgenpool Lendorf. 127-128